



LOKALES

10.07.2017

Von sz

# „Klar sind das Gegensätze“

Musiker Gregor Huebner ist weltweit erfolgreich



Der Musiker Gregor Huebner ist weltweit erfolgreich. (Foto: oej)

Langenargen / sz Mit dem in Jazz und Klassik gleichermaßen virtuosen Geiger und Komponisten Gregor Huebner hat Olaf E. Jahnke für die Schwäbische Zeitung nach dem Konzert im Montfort-Jazz-Club über Musikalisches und Privates gesprochen.

Wer oder was hat Sie in den Jazz-Club nach Langenargen gebracht?

Wir sind ja in der Gegend aufgewachsen, mein Bruder Veit lebt in Stuttgart. Und irgendwann gab es die Verbindung zum Montfort-Jazz-Club und ein bisschen Neugier. Da haben wir den Kontakt aufgenommen.

Hier in einem kleinen Club am Bodensee, dort Auftritte in aller Welt, wie fühlt sich das an\_

Klar sind das Gegensätze, aber andererseits kommt es auf den Dialog mit dem Publikum an

– und da schätzen wir die Nähe durchaus. Aber freilich ist es ein Unterschied zu weltberühmten Clubs wie dem Birdland, Ronny Scotts oder der Carnegie Hall (lacht).

Es blitzt immer wieder souveränes Klassikkönnen durch bei Ihrem Spiel – verbunden mit unglaublich authentischen Latin-Elementen...

Von meiner klassischen Ausbildung habe ich natürlich profitiert. Aber auch von vielen Begegnungen in Montevideo, Brasilien oder auf Kuba. Was viel gebracht hat, sind die gemeinsamen Projekte mit tollen Lehrern und Vorbildern wie Posaunist Raul de Souza, Gipsy-Geiger Roby Lakatos oder Pianist Richi Beirach . Das ging sogar bis zur Grammy-Nominierung.

Und New York?

GH: Ein phantastischer Schmelztiegel. Meine Frau und ich haben mit den Kindern inzwischen ein Häuschen in Harlem bezogen. Während des Studiums spielte ich zum Beispiel mit den „Jovenes del Barrio“ – und konnte viel lernen. Auch sonst ist die Stadt musikalisch unglaublich inspirierend.

Sie sind ja nicht nur Jazzpreisträger, sondern auch erfolgreich mit dem renommierten Sirius-Streichquartett unterwegs?

Ja, seit ich neulich 50 geworden bin, passiert einiges. Für eine Komposition anlässlich des Jubiläums der Dvorak-Sinfonie Nr. 9 „Aus der Neuen Welt“ gab's sogar den ehrenvollen Großen Preis der New Yorker Philharmonie im Rahmen der „New World Initiative Composition Challenge“. Und seit Neuestem bin ich Gastprofessor an der Musikhochschule München im Bereich Komposition.

URL: [http://www.schwaebische.de/region\\_artikel,-Klar-sind-das-Gegensaetze-\\_arid,10699462\\_toid,316.html](http://www.schwaebische.de/region_artikel,-Klar-sind-das-Gegensaetze-_arid,10699462_toid,316.html)

Copyright: Schwäbisch Media Digital GmbH & Co. KG / Schwäbischer Verlag GmbH & Co. KG Drexler, Gessler.

Jegliche Veröffentlichung, Vervielfältung und nicht-private Nutzung nur mit schriftlicher Genehmigung.

Bitte senden Sie Ihre Nutzungsanfrage an [online@schwaebische.de](mailto:online@schwaebische.de).